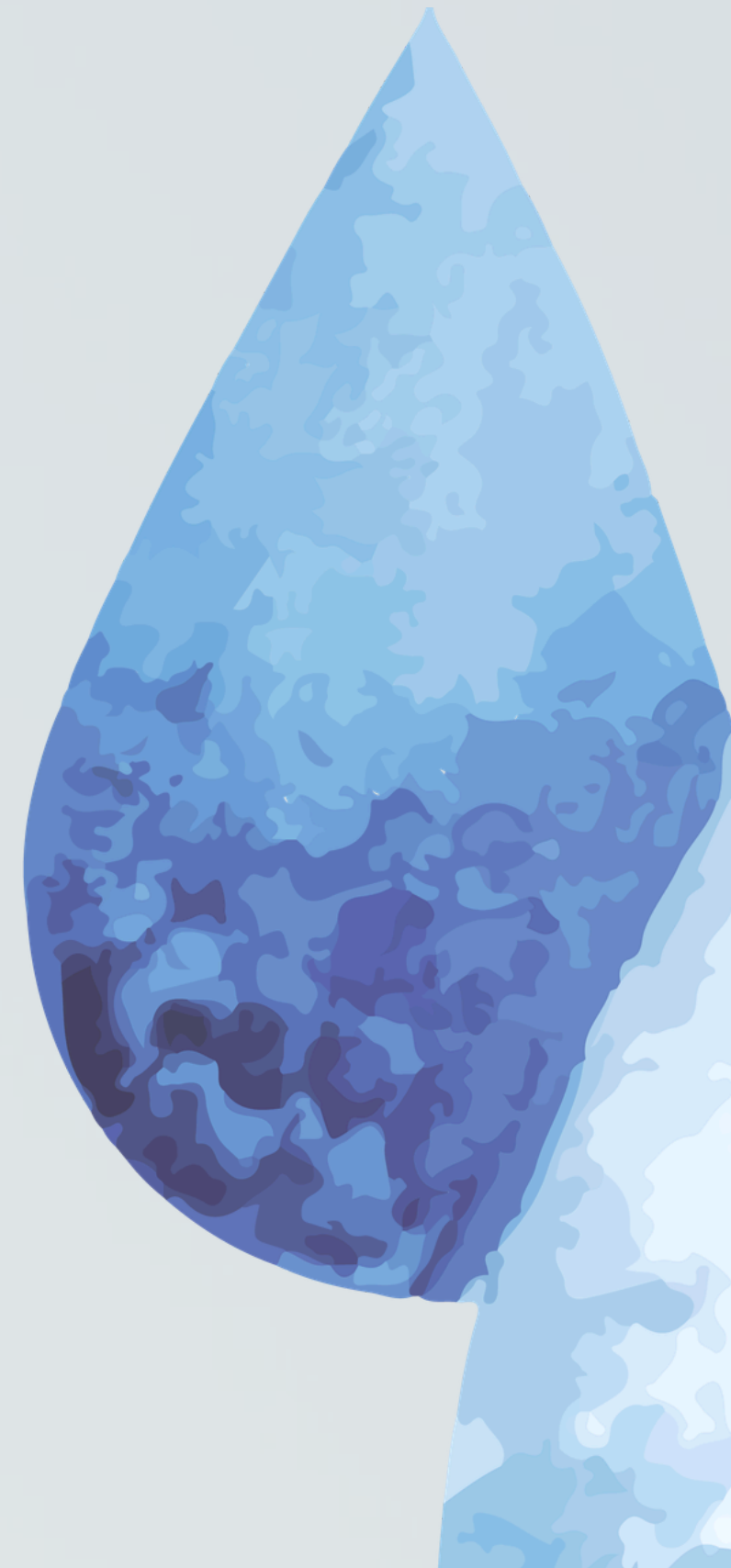


WEITERDENKEN - HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG SACHSEN E.V.

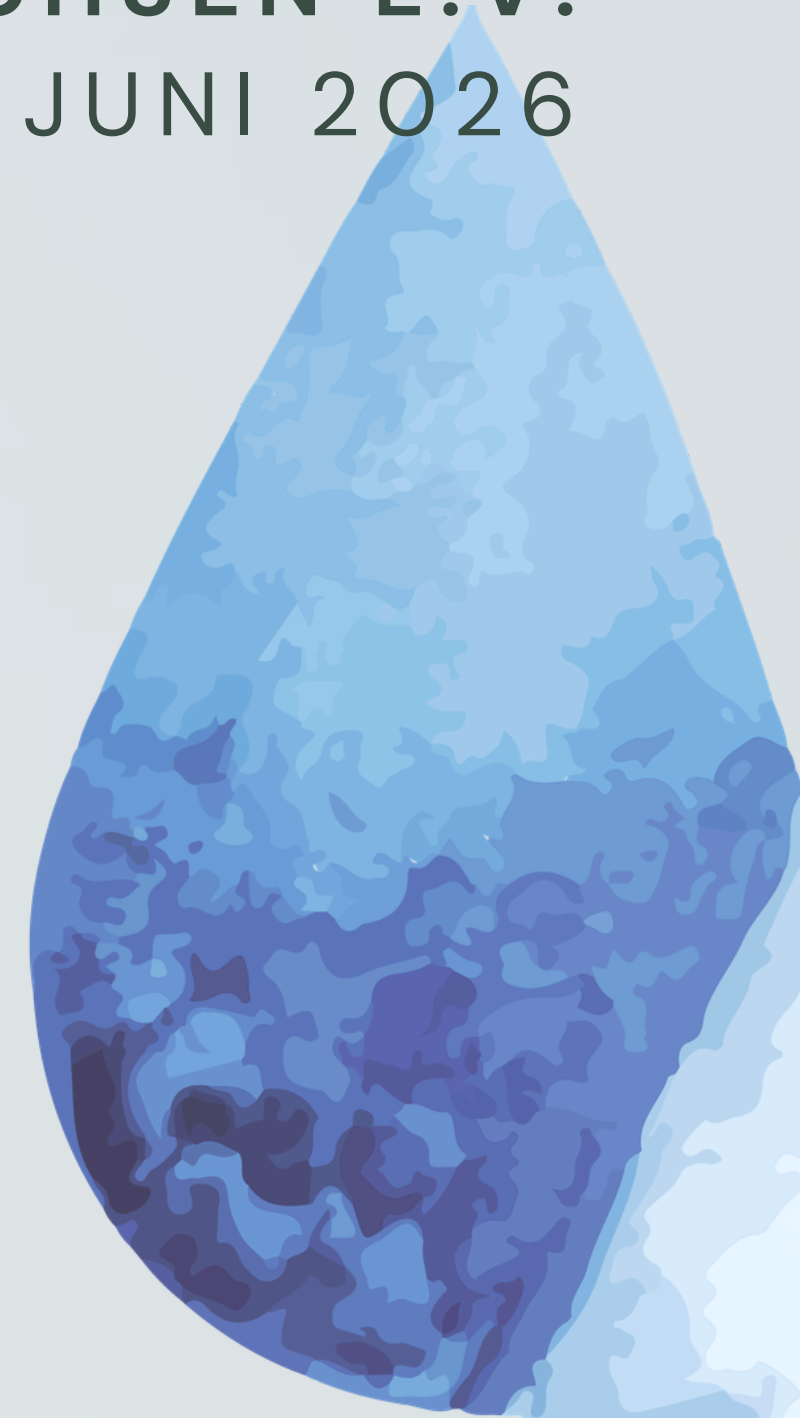
GRIT EBERT, 26. JUNI 2026

WASSER  
IST LEBEN



WEITERDENKEN - HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG SACHSEN E.V.

GRIT EBERT, 26. JUNI 2026

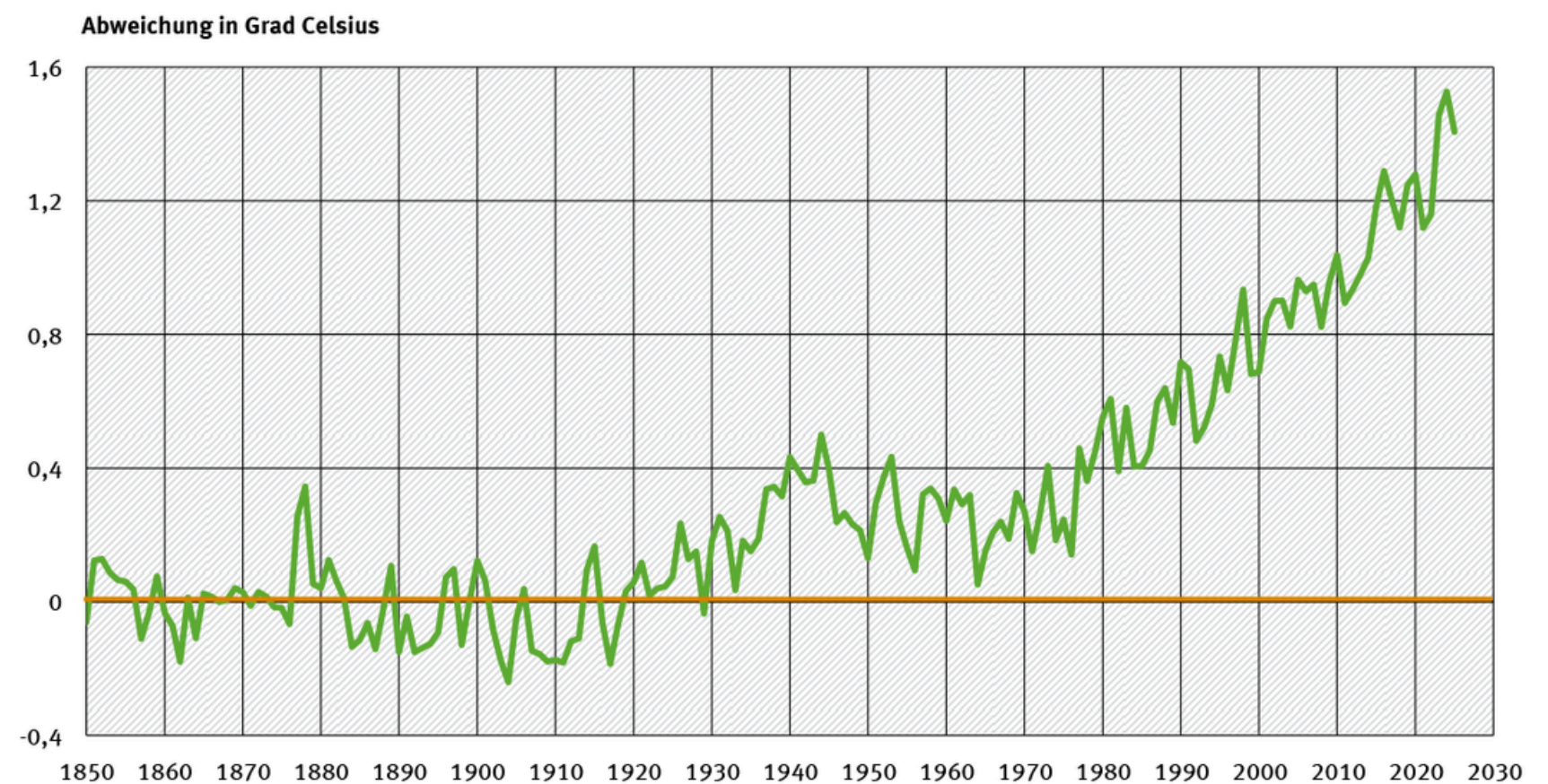


...UND WARUM  
SICH BEIDES AKTUELL  
SEHR VERÄNDERT...

# KLIMAKRISE UND WAS SICH ÄNDERT

- **globale Erwärmung**
  - 2025 war mit 1,43 °C über dem langjährigen Mittel das drittwärmste in der 176-jährigen Beobachtungsreihe weltweit
- **Erwärmung in Deutschland**
  - Im Vergleich zu den Jahren 1881 bis 1910 war die Durchschnittstemperatur 2025 in Deutschland circa 2,2 °C höher

Abweichung der globalen Lufttemperatur vom Durchschnitt der Jahre 1850 bis 1900\*



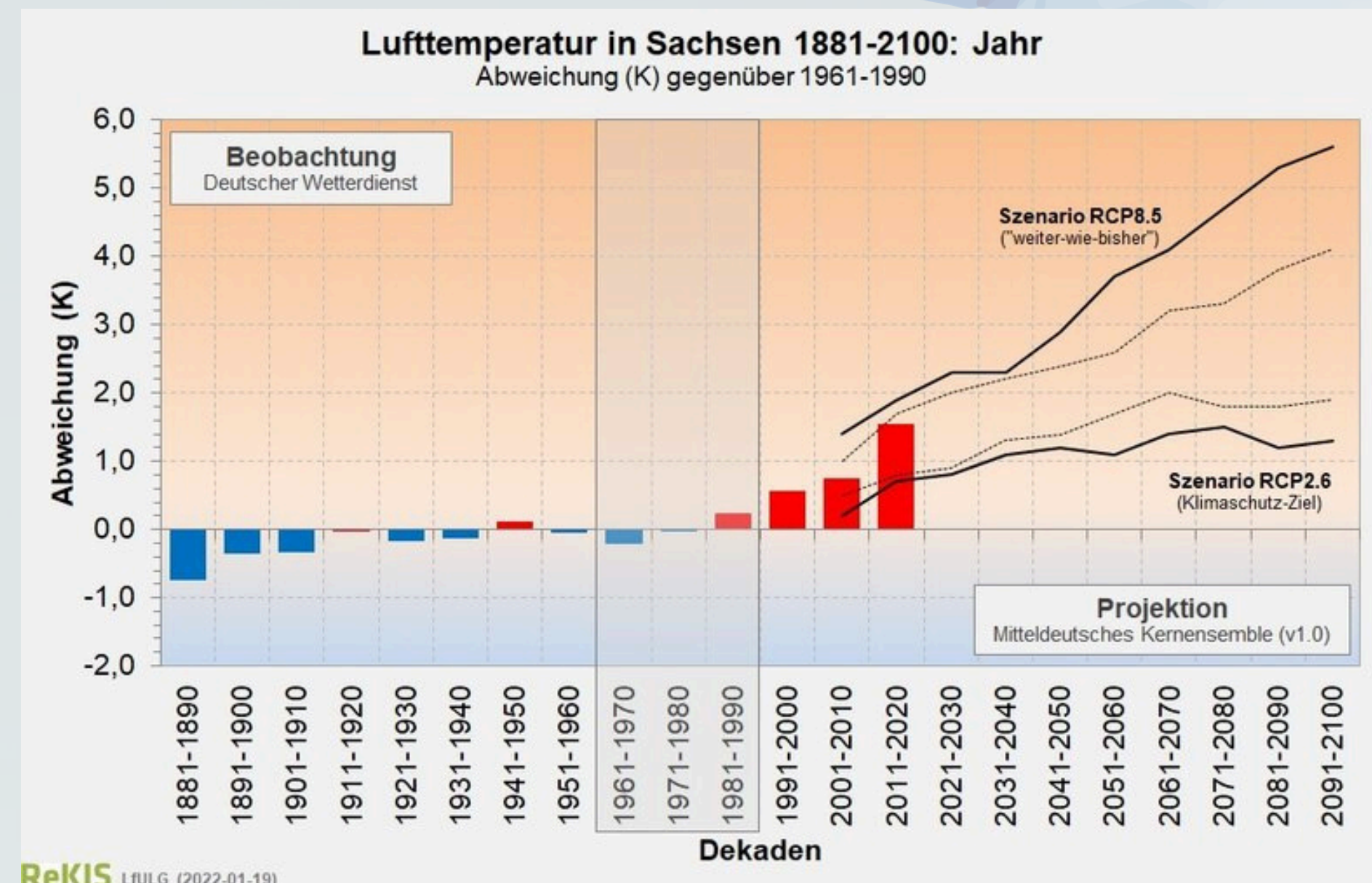
\* Die Nulllinie entspricht dem globalen Temperaturdurchschnitt der Jahre 1850 bis 1900.

Quelle: Met Office Hadley Centre, Climate Research Unit; Modell HadCRUT.5.0.2.0;  
Median der 200 berechneten Zeitreihen (Aufruf 03/2026)

QUELLE: [UMWELTBUNDESAMT](#)

# KLIMAKRISE UND WAS SICH ÄNDERT

- **Erwärmung in Sachsen**
  - Anstieg der Jahresmitteltemperatur in den Jahren 2011 bis 2020 von 1,6 °C im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990
- **Erwärmung führt zu einem Anstieg der Verdunstung**
  - Anstieg um 16 % (+700 mm) allein für den Zeitraum November 2017 und Mai 2026 im Vergleich zur Referenzperiode 1961 bis 1990
  -

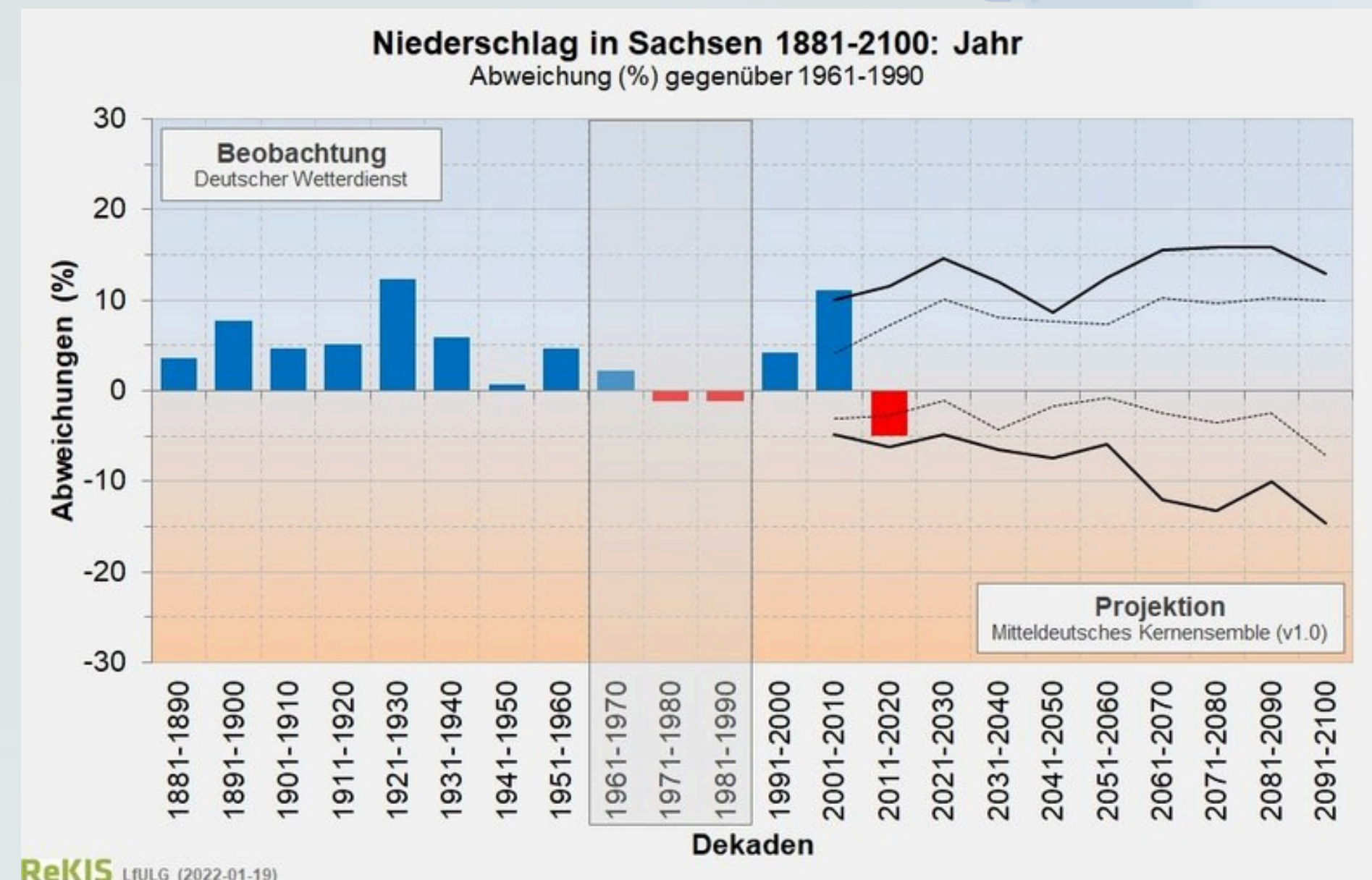


QUELLE: REGIONALES KLIMAINFORMATIONSSYSTEM (REKIS)

# KLIMAKRISE UND WAS SICH ÄNDERT

- **Niederschlagsentwicklung in Sachsen: zu nass und zu trocken**

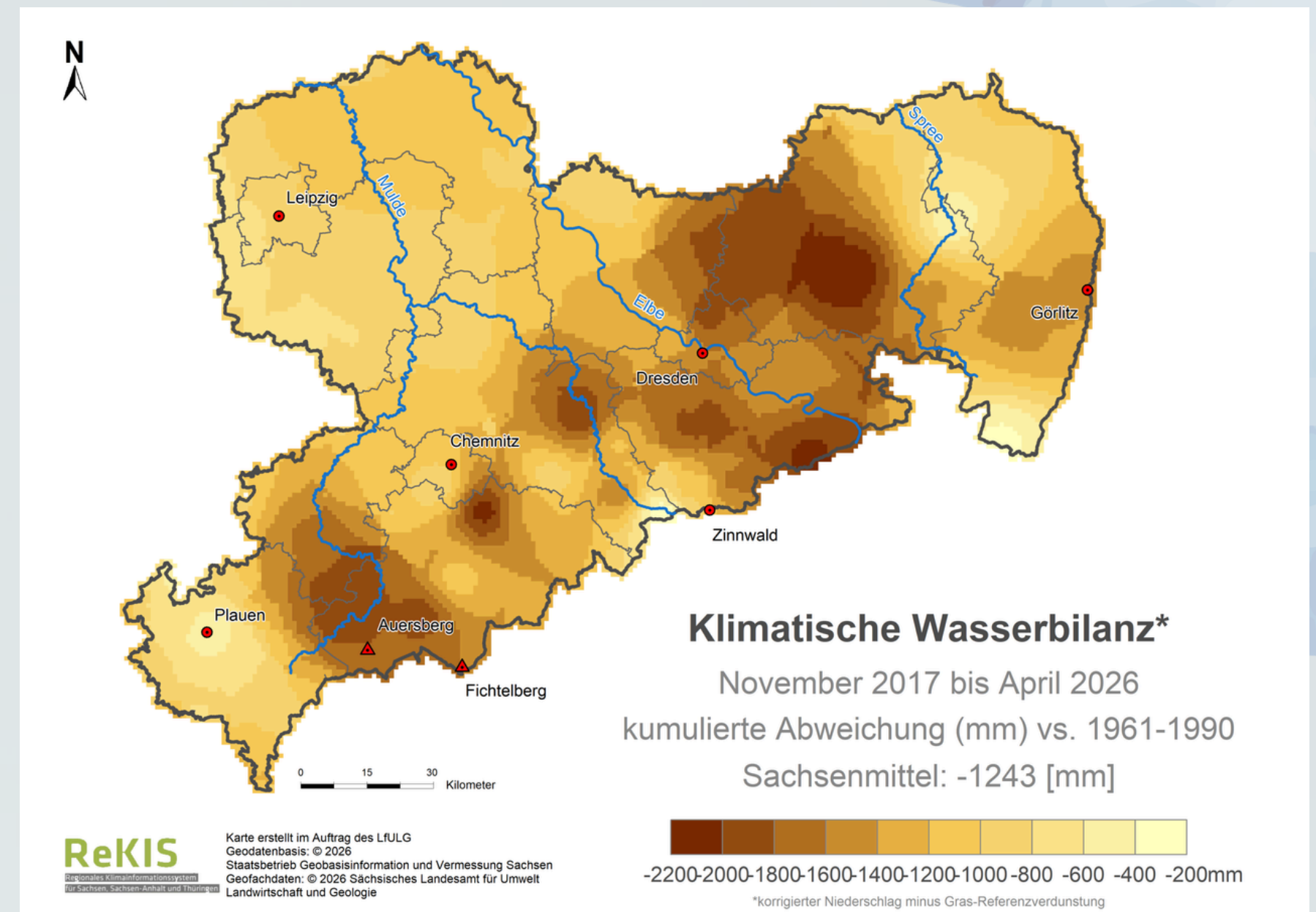
- Niederschlagssumme der Jahre 1991 bis 2020 hat sich gegenüber der Klimareferenzperiode 1961 bis 1990 leicht erhöht
- allerdings ändert sich die Verteilung des Niederschlags über das Jahr
  - längerer bis langer ausbleibender Niederschlag im Sommer
  - im Winter und Frühjahr sind die niederschlagsstarken Monate (meistens, Winterdürre 2025/2026)
  - Problem: Starkregen (je Grad 7 % mehr Feuchtigkeit in der Luft)



QUELLE: REGIONALES KLIMAINFORMATIONSSYSTEM (REKIS)

# KLIMAKRISE UND WAS SICH ÄNDERT

- **negative Klimatische Wasserbilanz**
  - Sachsen fehlt aktuell Wasser im Umfang von mehr als anderthalb durchschnittlichen Jahresniederschlägen im Vergleich zum Wert der Referenzperiode 1961-1990 (ohne Verdunstung!)
  - Regionen unterschiedlich betroffen



QUELLE: REGIONALES KLIMAINFORMATIONSSYSTEM



# WAS IST DAS PROBLEM?

GESELLSCHAFTLICHE DIMENSION

ÖKONOMISCHE DIMENSION

ÖKOLOGISCHE DIMENSION



- trockenfallende Ökosysteme wie (Feucht-)Wiesen, Teiche & Tümpel, Bäche, Wälder, später: Seen & Flüsse: Vegetation, Mikroorganismen & Tiere verschwinden (neue kommen), Schädlingsbefall
- absinkende Grundwasserspiegel
- Bodenerosion durch Wind und Starkregen



- Landwirtschaft: weniger/keine Erträge
- Forstwirtschaft: geschädigte Bäume, Waldbrände (Nadelforste), Zugang zu Löschwasser
- Industrie/ Energie: Produktions- und Kühlwasser fehlt – Verzögerungen / Beschränkungen / Ausfälle
- Transportwirtschaft: Güterschifffahrt abhängig Pegel



- Ausgleich von Dürreschäden: Ernteausfälle, Produktionsausfälle
- regionale Wasser- und Trinkwasserknappheit: erhebliche Kosten für Gewährleistung der Wasserversorgung (Ausbau von Speicherkapazitäten (z.B. Talsperren)), Fernwasserversorgung, Entsalzung?... → steigende Verbraucherpreise; Wasserrechte müssen beschränkt werden
- Verbesserungen der Abwasserqualität

# ... UND IN HOHENSTEIN-ERNSTTHAL?

- es wird künftig deutlich wärmer (+2,7 Grad)
- heiße Tage bzw. sommerliche Hitze nehmen deutlich zu
- hingegen nehmen Kälteperioden ab
- nur geringfügige Änderungen beim Jahresniederschlag

**Klimaentwicklung**  
Hohenstein-Ernstthal

**+2.7 °C**  
Temperatursteigerung  
bis zum Jahr 2050

**Klimainformationen**  
Sächsisches Landesamt für Umwelt,  
Landwirtschaft und Geologie

Aarp65, Nordwestlicher Altmarkt mit Sankt Christophori Kirche Hohenstein-Ernstthal, CC BY-SA 4.0

QUELLE: REGIONALES KLIMAINFORMATIONSSYSTEM (REKIS)

# TEMPERATURENTWICKLUNG IN HOHENSTEIN-ERNSTTHAL

- **deutliche Erwärmung**

- ab 2040 werden die 2020 erfassten Spitzentemperaturen ein Durchschnittsjahr abbilden
- im Sommer werden die größten Temperaturanstiege erwartet bis 2100

	Jahr	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
Beobachtung in °C					
1961-1990	8,1	7,7	16,4	9	0
Abweichung in °C					
1991-2020	+1,2	+1	+1,4	+0,4	+1,1
2021-2050	+1,9	+1,9	+2,3	+2	+2,1
2071-2100	+4,6	+4	+5,5	+4,5	+4,6
1996 (kältestes Jahr*)	-1,3	-1,2	-0,5	-0,9	-3,2
2020 (wärmstes Jahr*)	+2,3	+1	+2	+1,5	+3,8

\*Bezugszeitraum 1961 bis 2020  
Szenario ohne globalen Klimaschutz

QUELLE: REKIS

# TEMPERATURENTWICKLUNG IN HOHENSTEIN-ERNSTTHAL

- **deutliche Erwärmung**

- bis 2100: 85 Tage mit  $> 25\text{ °C}$
- bis 2100: 32 Tage mit  $> 30\text{ °C}$
- bis 2100: 36 Tage mit  $< 0\text{ °C}$

	Sommertage ( $> 25\text{ °C}$ )	Heiße Tage ( $> 30\text{ °C}$ )	Frosttage ( $< 0\text{ °C}$ )
Beobachtung in Tagen			
1961-1990	26	3	99
Abweichung in Tagen			
1991-2020	+12	+4	-16
2021-2050	+24	+8	-28
2071-2100	+59	+29	-36

Szenario ohne globalen Klimaschutz

QUELLE: REKIS

# NIEDERSCHLAGSENTWICKLUNG IN HOHENSTEIN-ERNSTTHAL

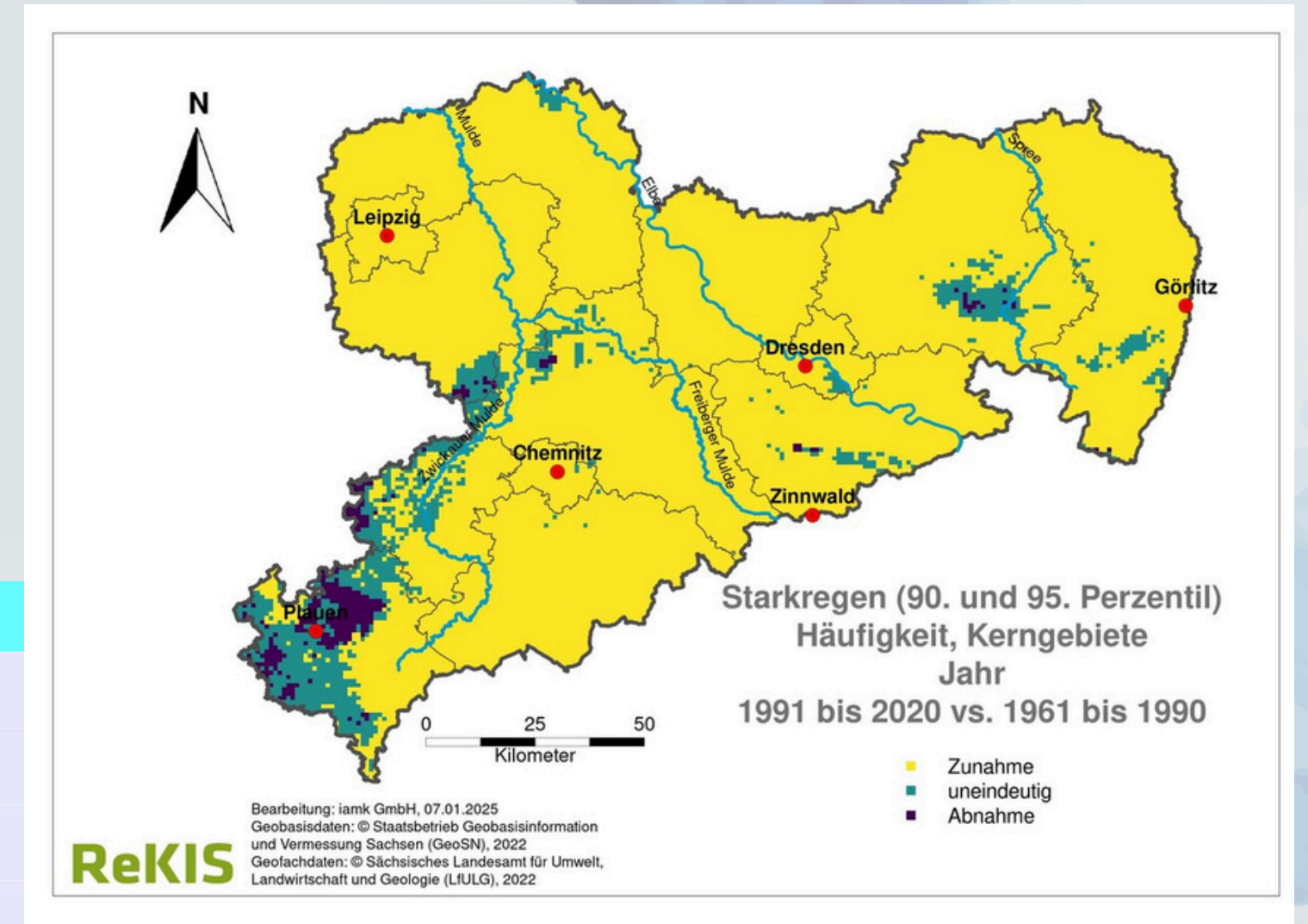
QUELLE: REKIS

	Jahr	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
Beobachtung in mm					
1961-1990	820	202	272	178	168
Abweichung in %					
1991-2020	+6	-6	+7	+15	+11
2021-2050	+3	+6	-4	+4	+10
2071-2100	+1	+12	-19	+4	+17

Szenario ohne globalen Klimaschutz

Quelle: [https://rekisviewer.hydro.tu-dresden.de/viewer/steckbriefe/SN/14524120/000\\_GESAMT.pdf](https://rekisviewer.hydro.tu-dresden.de/viewer/steckbriefe/SN/14524120/000_GESAMT.pdf)

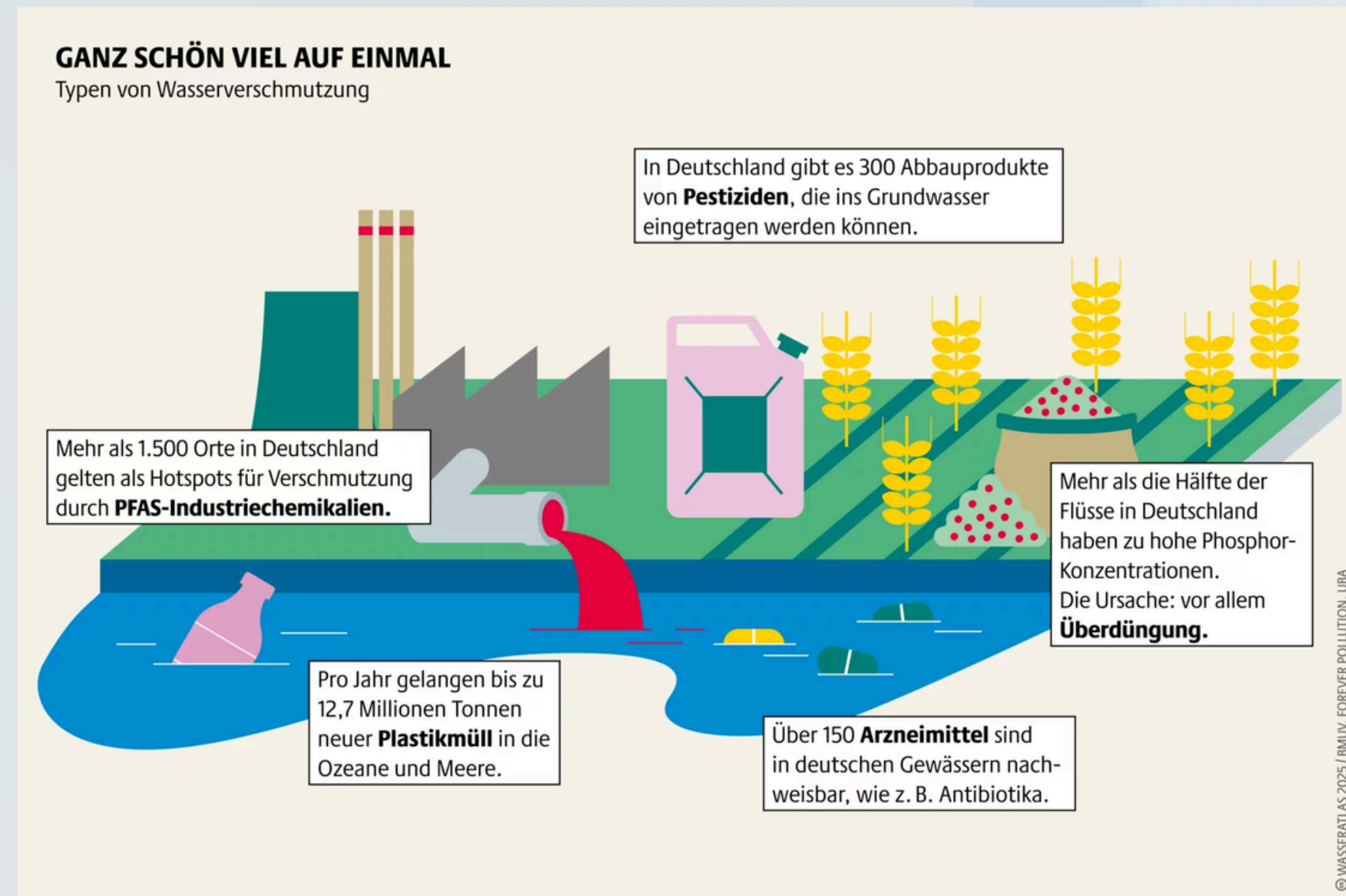
QUELLE: REKIS



- deutlich trockenere Sommer
- spürbar feuchtere Winter & Frühjahre
- Trend: Starkregen statt (Land)Regentage

# DAS WASSERQUALITÄTSPROBLEM

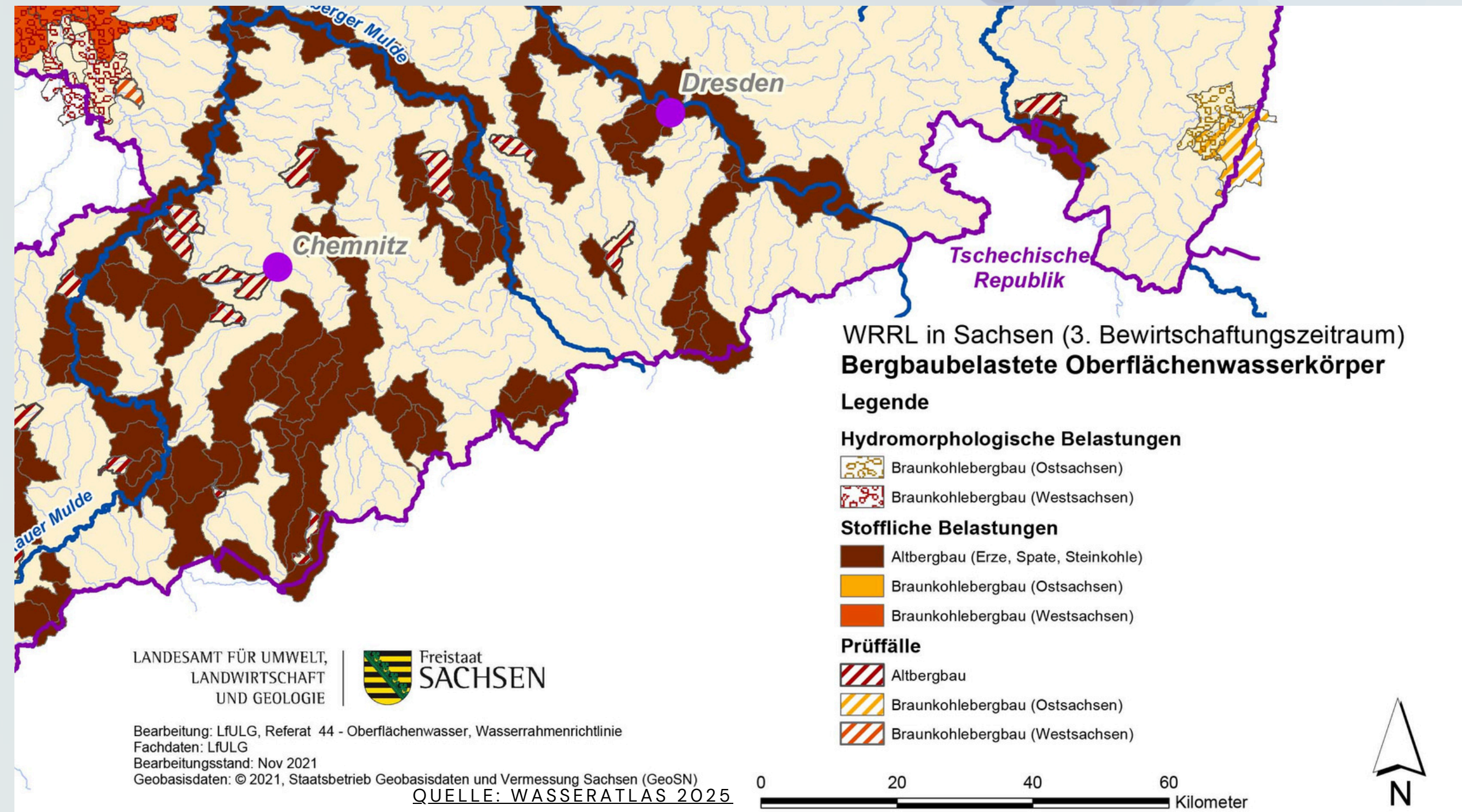
- Es gelangen immer Stoffe (z.B. Mineralien) in unser Wasser durch Auswaschung, Erosion, Versickerung, Niederschlag (z.B. nach Vulkanausbruch oder Waldbrand)
- durch den Menschen werden es aber immer mehr – teils mit erheblichen Auswirkungen auf Lebensräume (Nährstoffe → Eutrophierung) und Lebewesen (Ewigkeitschemikalien (PFAS), Quecksilber, PAK und PCB,... → Gesundheitsschäden), teils für sehr lange Zeit (Persistenz)
  - Landwirtschaft (Stickstoff, Pestizide, Mikroplastik, PFAS)
  - Industrie (PFAS, Polybromierte Diphenylether (PBDE), Polychlorierte Biphenyle (PCB), Dioxine & Furane, Polzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK),...)
  - Abwasser (z.B. Phosphor, Medikamente-Rückstände)
  - Verkehr (z.B. Mikroplastik durch Reifenabrieb)
  - Bergbau / Rohstoffgewinnung (z.B. Salze, Sulfat, Eisenoxid,...)
  - Farben, Lacke, Bau (z.B. Polychlorierte Biphenyle (PCB))



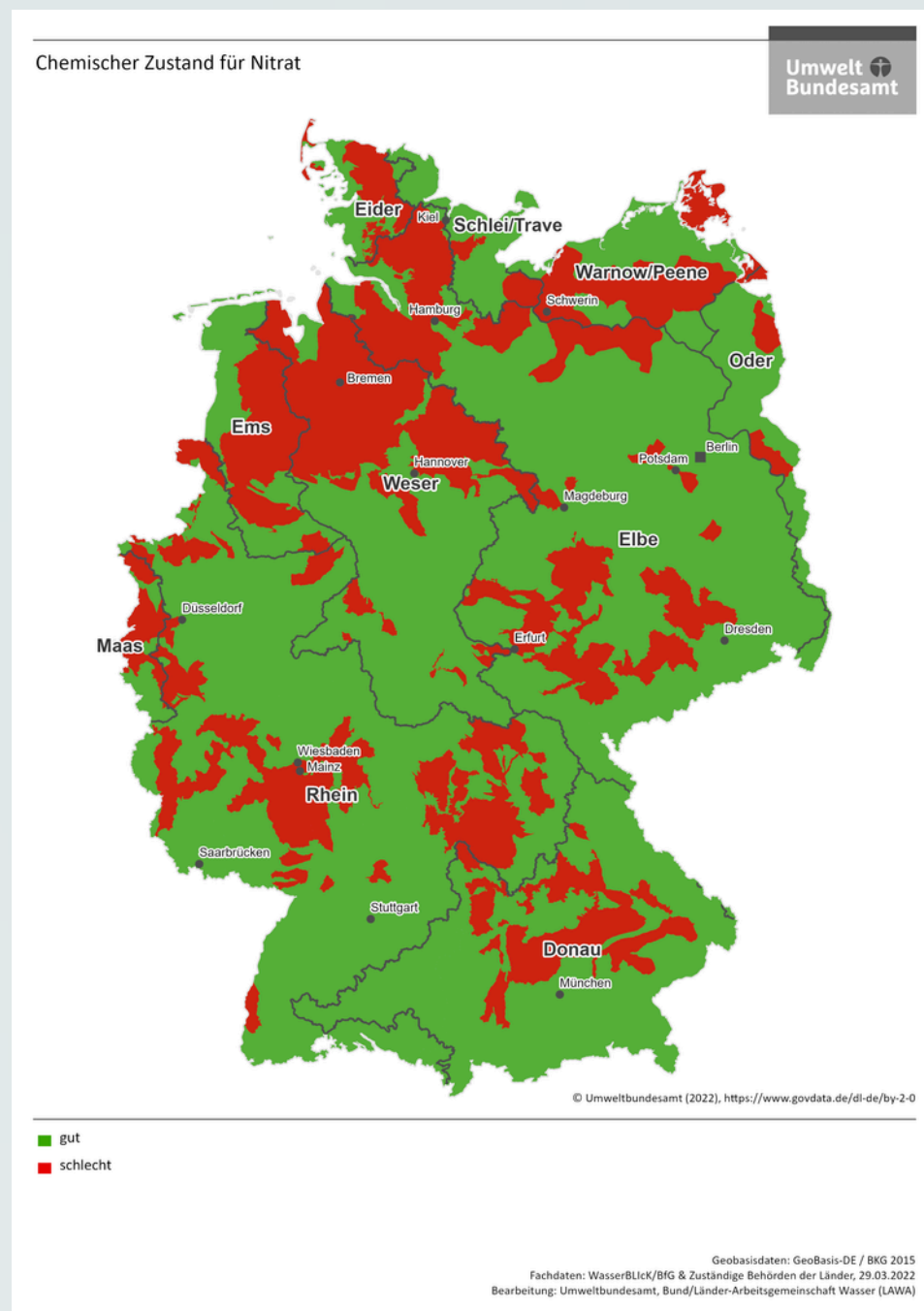
QUELLE: WASSERATLAS 2025

# SPUREN DES (ALT)BERGBAU

- Spuren des Altbergbaus finden sich in Gewässern in und um Hohenstein-Ernstthal mit signifikanten (teils erhöhten) Werten bei Nickel, Kupfer, Silber, Arsen,...



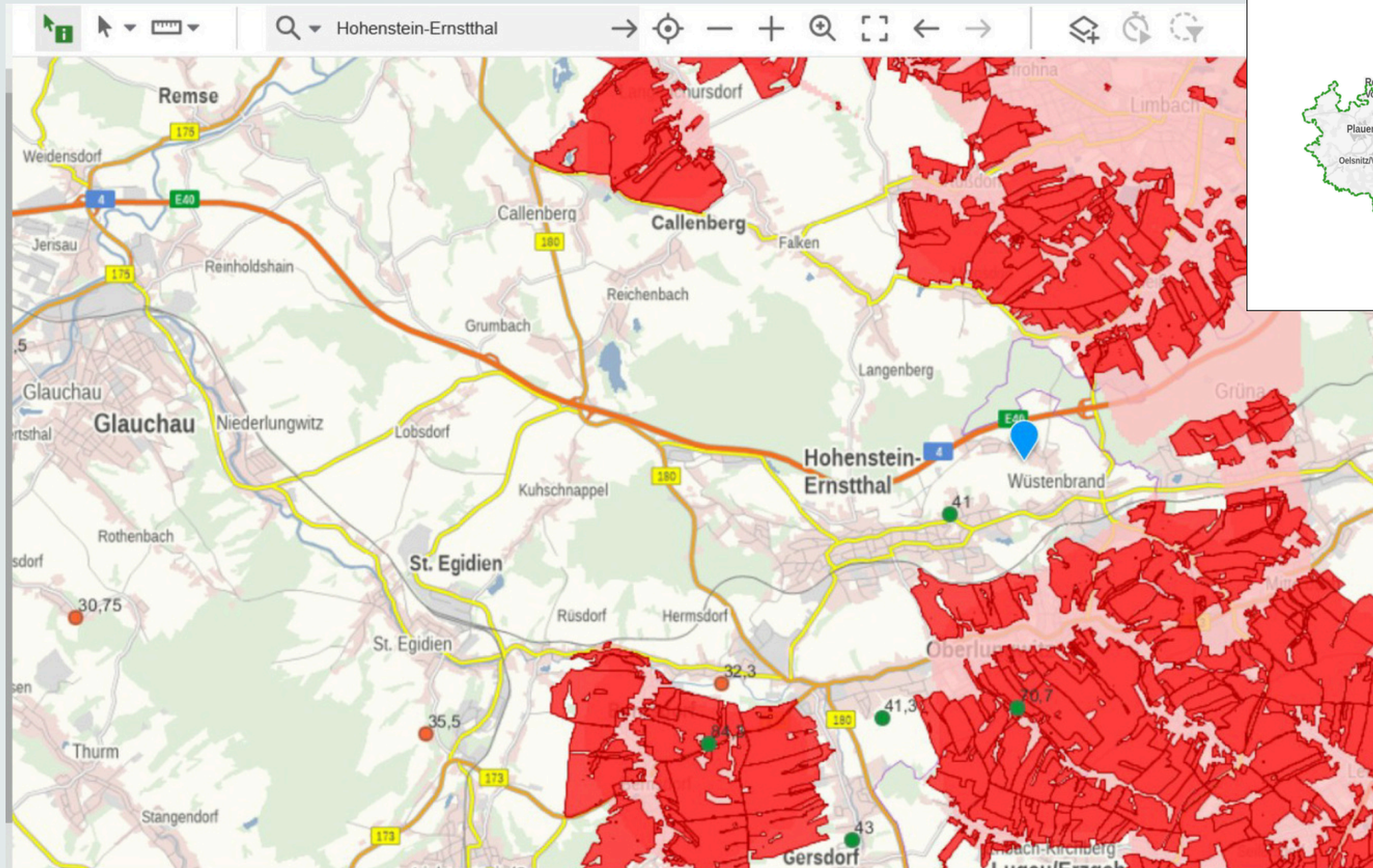
# NITRAT



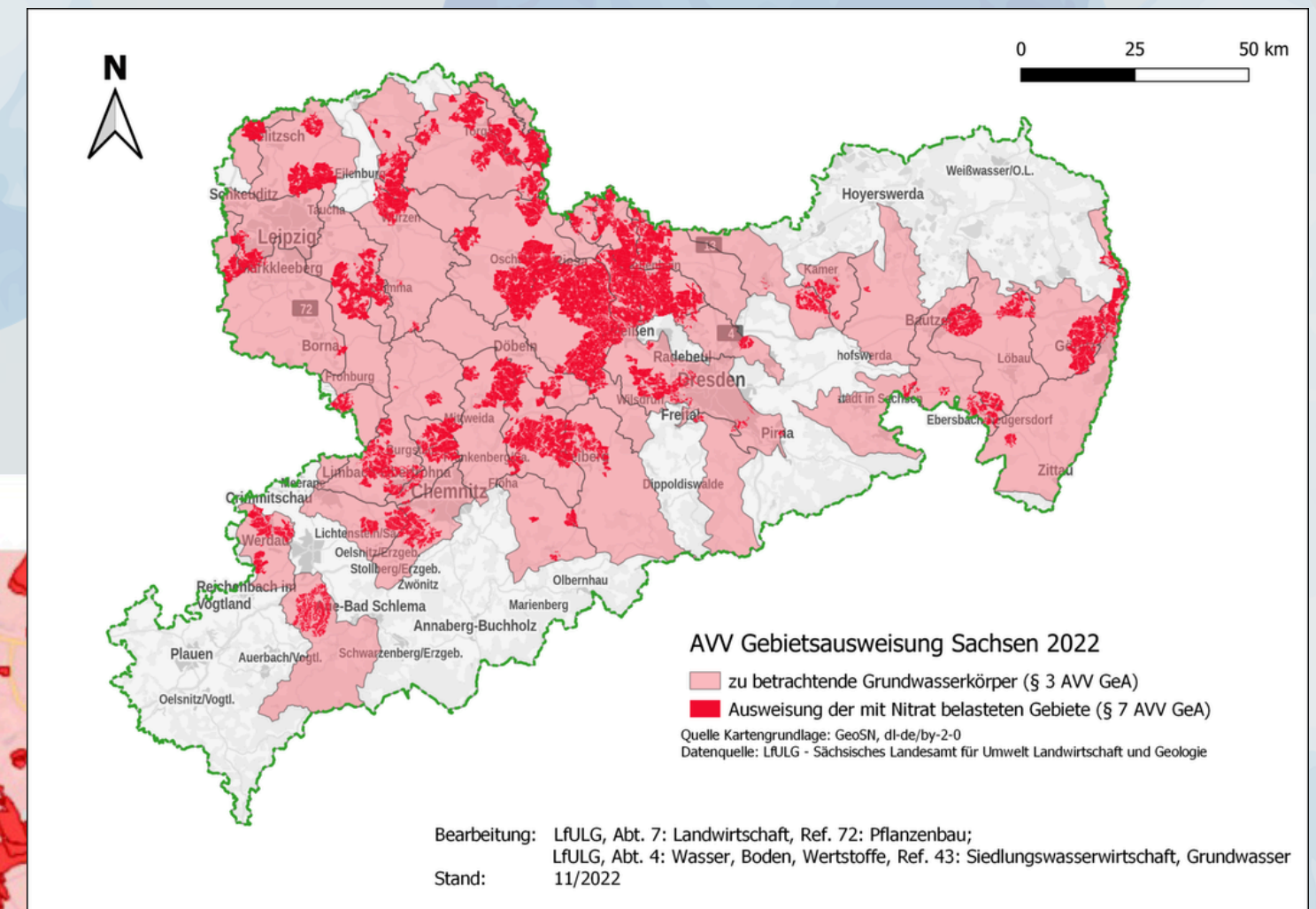
QUELLE: UMWELTBUNDESAMT

- v.a. über Landwirtschaft (synthetischer Dünger, Gülle) ausgebrachter Stickstoff findet sich als Nitrat im Wasser
- **EU-Nitrat-Richtlinie (Richtlinie 91/676/EWG)** soll Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen schützen (Länder müssen selbst tätig werden und zeigen, dass sie Probleme angehen und darüber aller 4 Jahre einen Bericht vorlegen)
- **Belastung des Grundwassers:**
  - **> 50 mg/l Nitrat bei 25,6 % aller Messstellen in Deutschland (Nitratbericht 2024)** v.a. mit überwiegend landwirtschaftlicher Flächennutzung, hohen Tierhaltungszahlen (“Schweinegürtel”)
- **Belastung von Oberflächengewässern:**
  - **50 mg/l an allen Messstellen eingehalten (Nitratbericht 2024)**
  - Hier ist es v.a. Phosphor, der Probleme verursacht
- **ggf. drohen Strafzahlungen an die EU in Millionenhöhe** (trotz überarbeiteter Düngeverordnung)
- Nitrat ist nicht giftig (für gesunde Erwachsene), aber es verursacht (neben Phosphor) erhebliche ökologische Probleme → **Eutrophierung**
  -

# NITRAT IN DER REGION



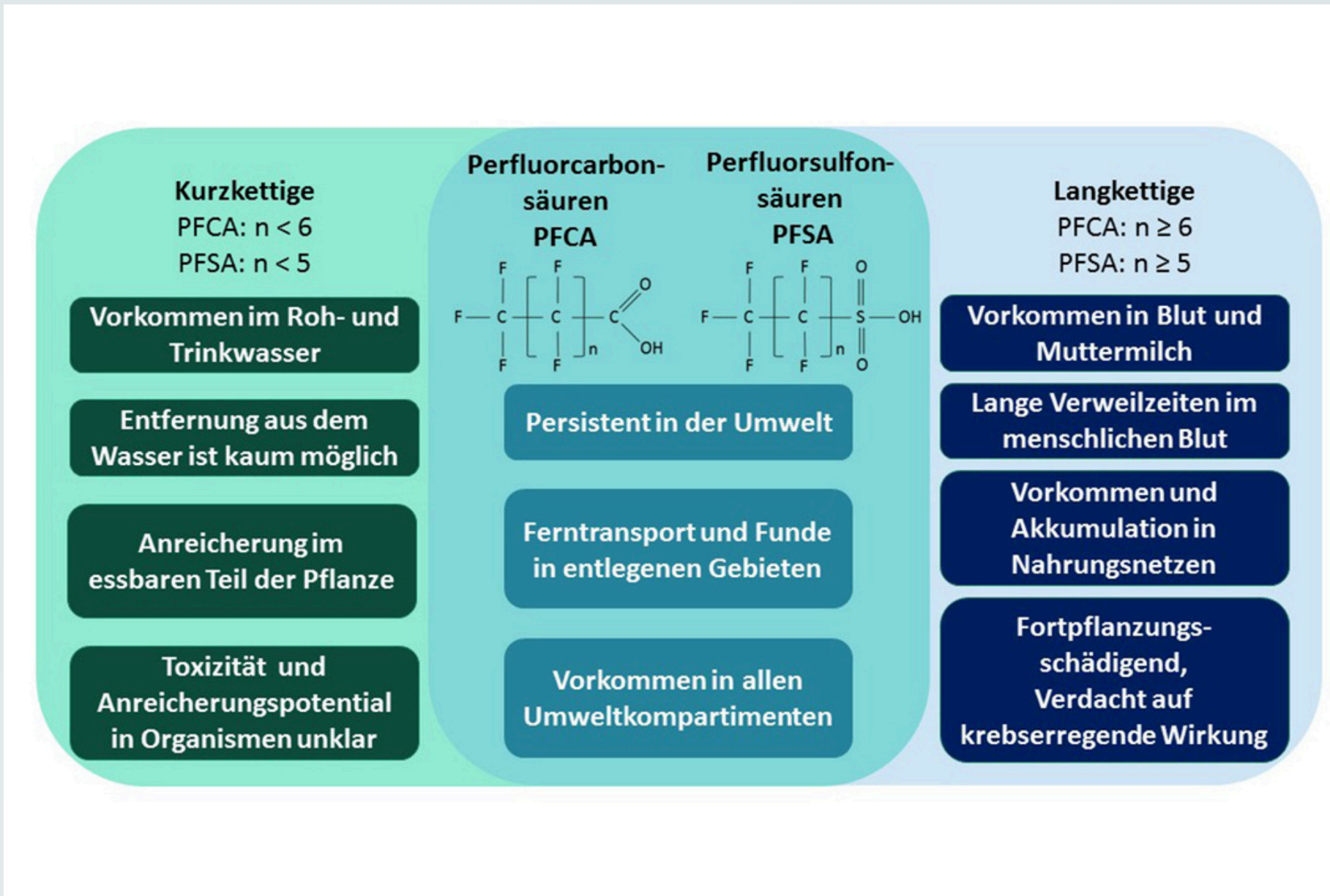
QUELLE: IDA-INFORMATIONSSYSTEM



QUELLE: LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE SACHSEN

- **Hohenstein-Ernstthal zählt selbst nicht als nitratbelastetes Gebiet, ist aber fast umschlossen von Gebieten mit hoher Belastung**
- **Belastung des Grundwassers in Hohenstein-Ernstthal liegt bei 41 mg/l Nitrat an der Messstelle Dresdener Straße (max. zulässig sind 50 mg/l)**

# PFAS



- **PFAS: Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen sind Industriechemikalien – sie sind:**
  - extrem langlebig (“Ewigkeitschemikalien”) – thermisch und chemisch sehr stabil, kaum Abbau
  - einige reichern sich in Organismen an
  - haben Effekte auf Stoffwechsel, Hormonhaushalt, Fortpflanzung, und Immunsystem, manche sollen krebserregend sein
  - **PFAS finden sich in vielen Alltagsprodukten** (z.B. Bekleidung, Outdoor-Equipment, beschichtetes Geschirr, Kosmetika, To-Go-Behältnisse / Trinkhalme, Plastik...), auch in Pflanzenschutz- und Kältemitteln, in Arzneimitteln sowie Impfungen, Feuerlöschmitteln u.v.m.; sie werden nicht extra gekennzeichnet
  - **Stoffgruppe mit Tausenden Einzelstoffen (> 10.000)**, davon sind bislang erst rd. 20 in ihren (Einzel-)Wirkungen erforscht
- **in unser Wasser gelangt PFAS über:**
  - Oberflächenabfluss oder Versickerung
  - fluorierte Gase, wie etwa aus Klimaanlage, in der Atmosphäre, von wo sie abgerechnet werden
  -

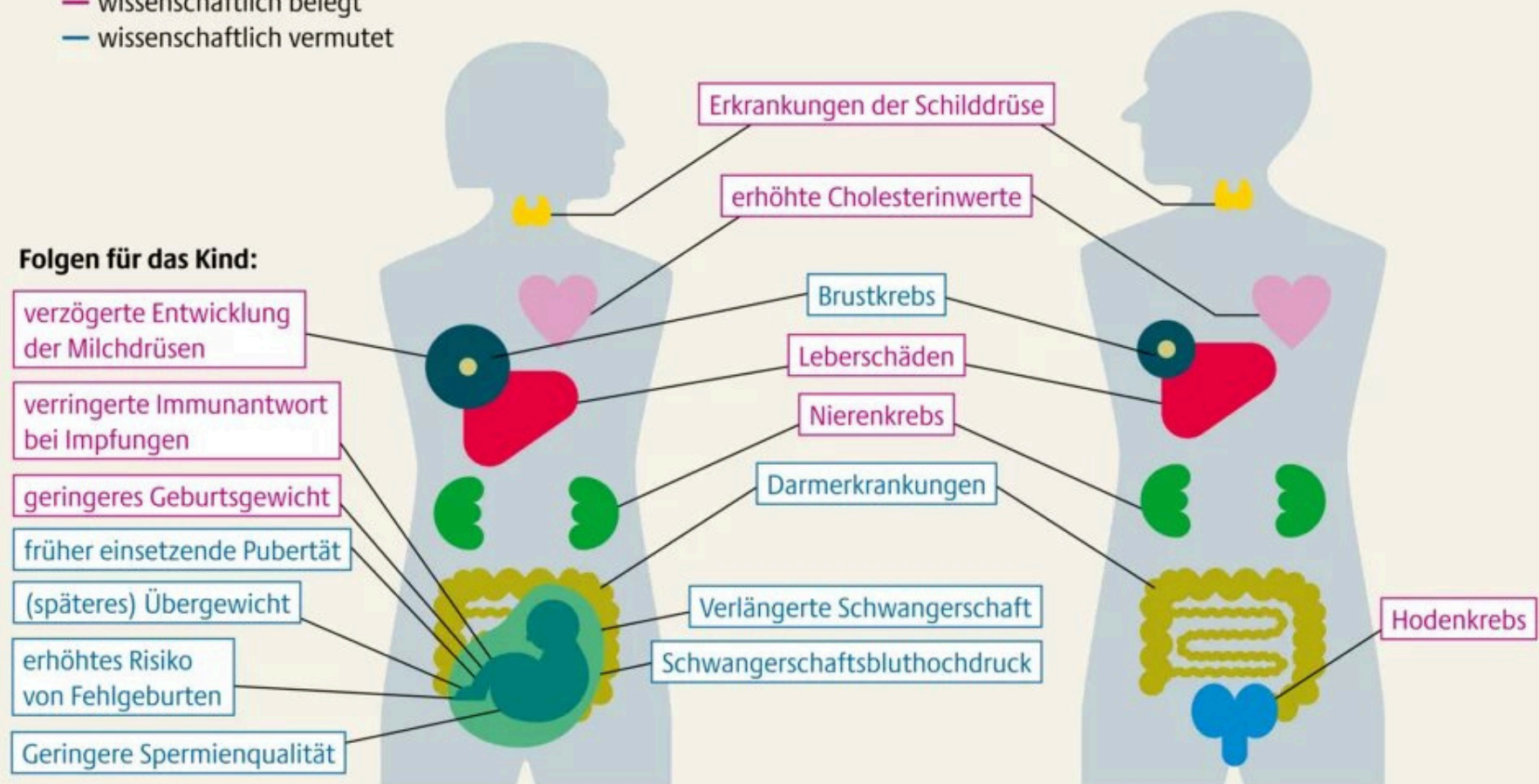
Quellen:  
 Grafik: Eva Fetter, Umweltbundesamt  
 Bundesumweltministerium: <https://www.bundesumweltministerium.de/faqs/per-und-polyfluorierte-chemikalien-pfas>  
 Bundesinstitut für Risikobewertung: <https://www.bfr.bund.de/fragen-und-antworten/thema/gekomen-um-zu-bleiben-per-und-polyfluorierte-alkylsubstanzen-pfas-in-lebensmitteln-und-der-umwelt/>

# PFAS

## INDUSTRIECHEMIKALIEN LANDEN IM WASSER – UND DANN IM KÖRPER

Auswirkungen von PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen) auf die menschliche Gesundheit

- wissenschaftlich belegt
- wissenschaftlich vermutet



Quellen:

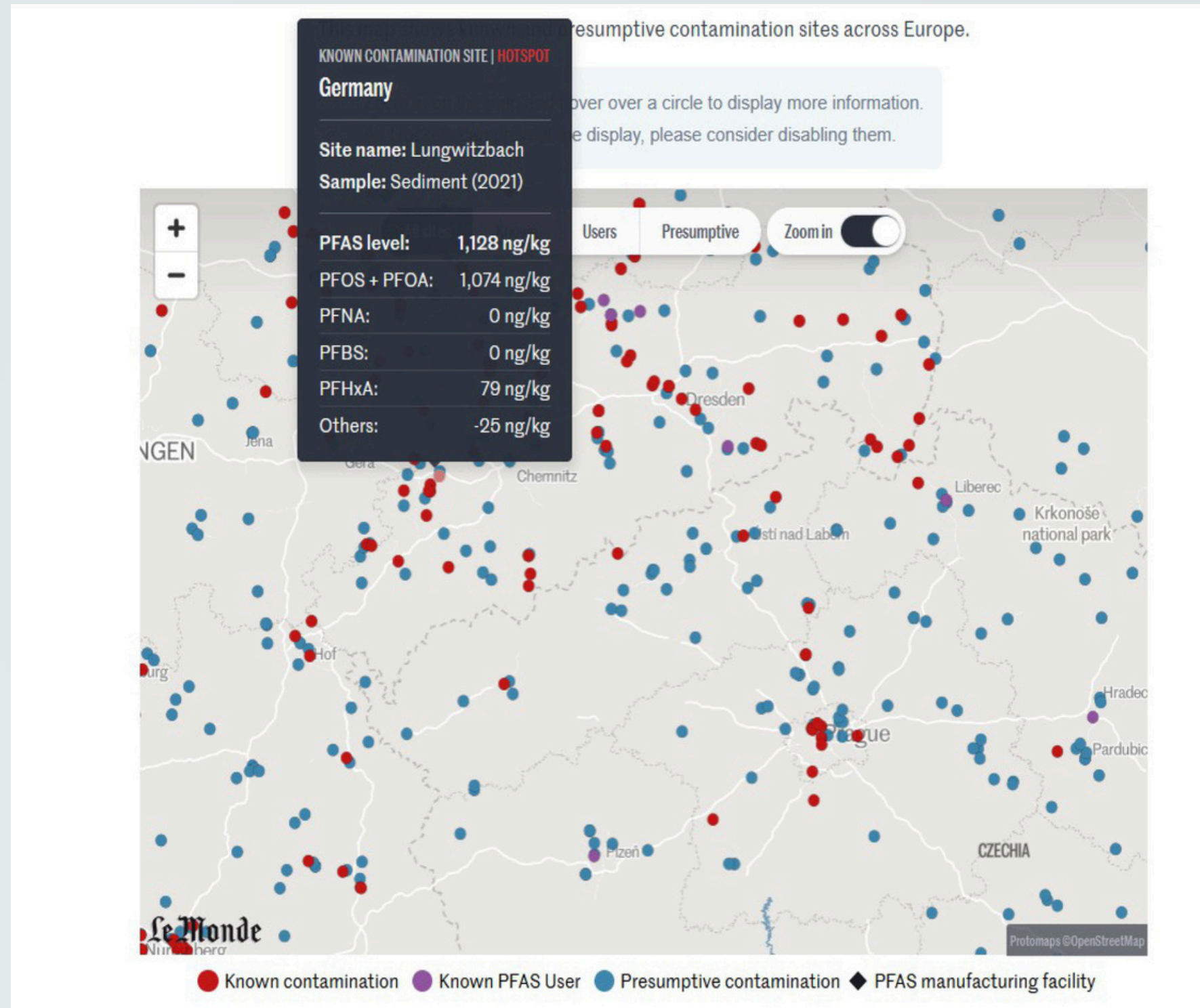
Grafik: Wasseratlas 2025, Stockmar

Umweltbundesamt <https://www.umweltbundesamt.de/pfas-im-menschen>, <https://www.umweltbundesamt.de/pfas-portal-regelungen-empfehlungen>

BUND: <https://www.bund.net/themen/aktuelles/detail-aktuelles/news/pfas-im-trinkwasser-bund-findet-ewigkeits-chemikalien-in-leitungs-und-mineralwasser/>

- **PFAS nehmen Menschen über Essen (& Trinken) auf**
- Deutsche Umweltstudie zur Gesundheit (2014–2017):
  - in Kindern und Jugendlichen (3–17 Jahre) 3 (PFOS, PFOA, PFHxS – alle verboten mittlerweile) von insgesamt 12 beprobten Verbindungen im Blut bei vielen nachgewiesen
  - PFOS war bei allen Kindern und Jugendlichen zu finden
- Untersuchungen des BUND zu PFAS-Belastungen im Wasser (2024, 2025)
  - in 42 von 46 Trinkwasserproben im gesamten Bundesgebiet (Dresden, Radebeul) und 3 von 5 Mineralwasserproben wurde PFAS nachgewiesen, Trinkwassergrenzwerte wurden meistens eingehalten
  - nicht regulierte PFAS im Trinkwasser (z.B. TFA) am häufigsten und in den höchsten Konzentrationen

# PFAS IN DER REGION



- **auffällig hohe PFAS-Belastung im Lungwitzbach**
- IDA weist Belastungen im Feinboden (< 2mm) aus bei:
  - PFHxA: Werte liegen zwischen 140 und 240 ng/kg (2025)
  - PFOS: Werte liegen zwischen 3.800 und 19.000 ng/kg (2025)
- **auch Wasserproben zeigen eine erhebliche Belastung**
- **Quelle?**

- FÜR WASSERORGANISMEN GIFTIG
- STARK ANREICHERND
- FORTPFLANZUNGS-SCHÄDIGEND

- FORTPFLANZUNGS-SCHÄDIGEND
- AM MEISTEN VERBREITET
- AKTUELL IM GESPRÄCH

- SEHR LANGLEBIG
- SEHR MOBIL IN WASSER
- UNANNEHMBARES RISIKO FÜR DIE MENSCHLICHE GESUNDHEIT UND DIE UMWELT

	Perfluoroktansulfonsäure (PFOS)	Trifluoressigsäure (TFA)	Perfluorhexansäure (PFHxA)
<b>Lungwitzbach</b> (2025, OBF 42800, uh Hermsdorf/ Bernsdorf)	Jahresdurchschnitt: 0,13 µg/l Maximalwert: 19 (bzw. 1) µg/l	0,78 µg/l*	Jahresdurchschnitt: 0,004 µg/l Maximalwert: 0,008 µg/l
<b>Goldbach</b> (2019, OBF 42733, Lampertusstolln)	?	?	?
<b>Filzbach</b> (2025, OBF 40675, Zufluss Filzteich)	0,005 µg/l*	0,49 µg/l*	Jahresdurchschnitt: 0,06 µg/l Maximalwert: 0,08 µg/l
<b>Frohnbach</b> (2025, OBF 43500, uh. Niederfrohna)	0,005 µg/l*	1 µg/l* (ein Wert)	Jahresdurchschnitt: 0,005 µg/l Maximalwert: 0,008 µg/l
<b>Elbe</b> (2024, OBF 01200, DD Gohlis)	Jahresdurchschnitt: 0,009 µg/l Maximalwert: 0,02 µg/l	?	Jahresdurchschnitt: 0,004 µg/l Maximalwert: 0,005 µg/l
<b>JD-UQN</b>	0,00065 µg/l	(noch) nicht	Siehe PFOS
<b>ZHK-UQN</b>	36 µg/l	(noch) nicht	Siehe PFOS

- seit 2009 ist PFOS als **prioritär gefährlicher Stoff eingestuft** (UQN-RL 2008/105/EG)
- **es besteht eine Pflicht, die Ursache(n) der Verschmutzung herauszufinden und Maßnahmen zu ergreifen, um Einträge (in Gewässer) zu beenden oder schrittweise einzustellen**

\* MAXIMALWERT UND JAHRESDURCHSCHNITTSWERT SIND IDENTISCH,  
(QUELLE: [HTTPS://WWW.UMWELT.SACHSEN.DE/UMWELT/INFOSYSTEME/IDA](https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/ida))

# PFAS-BEWERTUNG

“

*BEI DER NEUBEWERTUNG HAT SICH DIE EFSA AUF DIE ERGEBNISSE VON STUDIEN BEZOGEN, DIE AUF EINE WIRKUNG BESTIMMTER PFAS AUF DAS IMMUNSYSTEM HINWEISEN. ALS TOLERIERBARE WÖCHENTLICHE AUFNAHMEMENGE (TWI) WURDE EIN WERT IN HÖHE VON 4,4 NANOGRAMM (NG) PRO KILOGRAMM (KG) KÖRPERGEWICHT PRO WOCHE FÜR DIE SUMME VON VIER PFAS, NÄMLICH PFOA, PFNA, PFHXS UND PFOS, ABGELEITET.*

*(BUNDESINSTITUT FÜR RISKOFORSCHUNG (2025): "GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN: PER- UND POLYFLUORIERTER ALKYLSTOFFE (PFAS) IN LEBENSMITTELN UND DER UMWELT")*

”

# WAS IST DAS PROBLEM?

GESELLSCHAFTLICHE DIMENSION

ÖKONOMISCHE DIMENSION

ÖKOLOGISCHE DIMENSION



- "guter Zustand" im Sinne der WRRL kann nicht erreicht werden
- Rückgang der Artenvielfalt durch (irreversible) Schäden an Populationen bis hin zum Aussterben von Arten
- Biodiversität ist aktuell das drängendste Umweltproblem – noch vor dem Klimawandel



- Konflikte um Wasserverteilung: Wasser ist keine "sichere" Ressource mehr (in Deutschland) → wirtschaftliches Risiko
- Landwirtschaft: unbrauchbare Böden (z.B. Versalzung) → Ernteauffälle
- Forschung und Entwicklung: nachhaltige Alternativen (z.B. Kreislaufführung, Nutzung von Abwasser)



- unbrauchbare Trinkwassergebiete durch Kontaminationen (z.B. Rastatt)
- erhebliche Kosten für Aufrüstung von Kläranlagen (z.B. vierte Reinigungsstufe) → steigende Wasserpreise für alle
- erhebliche Belastungen des Gesundheitssystem
- empfindliche Strafzahlungen (z.B. an die EU wegen zu hohen Nitratwerten)
- Flucht und Migration

# MITMACHEN & BETEILIGEN



## BETEILIGUNG:

- **Mithilfe bei der Überwachung des Wassers**  
(Bsp. Flow-Projekt, Betreuung von Messstellen)
- **Engagement im regionalen Naturschutz**
- **Politisches Engagement**  
(z.B. in Stadt- und Gemeinderäten)
- **Lebensmittel retten und selbst anbauen**  
(z.B. Engagement für die Tafel, Foodsharing, Mitgliedschaft in einer Solawi,...)
- **Refill-Station werden**  
(Näheres dazu unter: <https://atiptap.org>)

“

EINMISCHUNG  
IST DIE EINZIGE MÖGLICHKEIT,  
REALISTISCH ZU BLEIBEN

(HEINRICH BÖLL)

”

## MITREDEN & FRAGEN STELLEN:

- **Fragen an Kommune/Verwaltung** (Umweltinformationsgesetz)
  - Kleine Anfragen über gewählte Abgeordnete
  - hilfreiche Plattform: [www.fragdenstaat.de](http://www.fragdenstaat.de)
- **Petition**

# SELBST HANDELN: TEXTILIEN

## BEWUSST UND NACHHALTIG KONSUMIEREN:

- Slow- statt Fast Fashion (oft bessere Qualität)
- gebraucht statt neu kaufen oder tauschen
- auf Zertifizierung von Kleidungsstücken achten: kbA, GOTS, Grüner Knopf
- möglichst auf synthetische Kleidung verzichten
- Informiere Dich vorher über den Wasserverbrauch und die Wasserverschmutzung von Textilien einzelner Hersteller

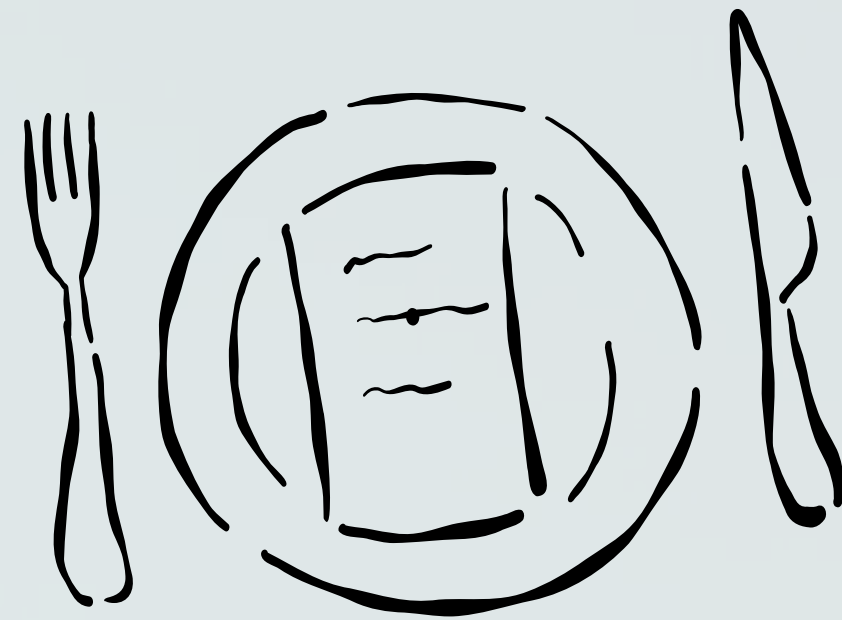


WEITERFÜHRENDE INFOS U.A. BEI GREENPEACE



## WASSERBEWUSSTE PFLEGE UND WÄSCHE:

- Textilien mit Plastikanteil und/oder Imprägnierung so selten wie möglich waschen
- auf leicht biologisch abbaubare Inhaltsstoffe beim Waschmittel achten
- Waschmittel in der vorgesehenen Dosis nutzen
- Vielleicht muss das Kleidungsstück noch gar nicht in die Wäsche? **Manchmal genügt lüften oder rubbeln.**



# SELBST HANDELN: LEBENSMITTEL

WEITERFÜHRENDE INFOS U.A. BEI WEITERDENKEN



## REGIONAL & SAISONAL. ÖKOLOGISCH & WENIGER FLEISCH:

- **Möglichst saisonale und regionale Produkte kaufen**
- **Produkte aus sehr trockenen, trockenen und halbtrockenen Regionen meiden**
- Tierische Produkte benötigen teils viel Wasser. Die über Felder ausgebrachte Gülle kann das Wasser verschmutzen. **Der Verzehr von weniger Fleisch und Milchprodukten** hilft, das Wasser zu schützen
- **Ökologisch erzeugte Produkte kaufen**, denn hier wird auf den Einsatz von Ackergiften verzichtet
- **Lebensmittel retten**: 931 Millionen Tonnen Lebensmittel landeten 2019 weltweit im Müll. Das sind immerhin 17 % der weltweiten Jahresproduktion. Mit einer guten Planung (z.B. dem Erstellen von Einkaufslisten) kann Müll vermieden werden

# SELBST HANDELN: HAUSHALT



## WASSERVERBRAUCH SENKEN

- **Sparkopf** beim Duschen
- Der Klassiker: **Nicht das Wasser laufen lassen beim Zähneputzen**
- **Fange das Wasser auf, mit dem das Obst und Gemüse gesäubert wird und verwende es wieder** – z.B. zum Gießen von Blumen
- **Sparknopf bei Toilettenspülung nutzen, so oft es geht**
- **aufgefangenes Regenwasser als Toilettenwasser**

## WASSERVERSCHMUTZUNG EINDÄMMEN:

- **giftfreie Hygiene- und Reinigungsmittel einkaufen** mit der App ToxFox und der App CodeCheck
- Reinigungsmittel sparsam einsetzen
- Natürliche Alternativen und alt bewährte Hausmittel sind in ihrer Wirkung oft nicht schlechter als Produkte aus dem Laden
  - Gute Helfer sind etwa Essig, Zitronensäure, Soda und Natron
- **sparsamer Umgang mit Medikamenten**
- Arzneimittel nicht in der Toilette entsorgen, genau so wenig wie Feuchttücher



The background features several stylized water droplets in shades of light blue and teal, scattered across the page. A large, semi-transparent globe of the Earth is visible in the upper right corner, partially overlapping the droplets. The overall aesthetic is clean and environmental.

**VIELEN DANK  
FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!**

**Grit Ebert**

**Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e.V.**

**E-Mail: [ebert@weiterdenken.de](mailto:ebert@weiterdenken.de)**